

Herrn Kayallmeisters Louis Spohr
Hofkapellmeister
in Kassel.

Pyrizy in Kassel
am 15ten Decembris 1855.

Mein sehr geehrter Herr Kayallmeister.

Mein Freundes rathen ist die Kunstbinder an, unter
natürlichen 2 Geigen, von denen die angelegte Amati
Geige fünfzehn Gulden, die andere, gelbe, dreißig Gulden
kostet. Für von beiden müßte ich bezahlen, ich darf aber
auch beide bezahlen. Bisher 4 rathen man 11 rathen
weil ich mich nicht ablassen will, und die Geige, welche ich
nicht bezahlen will, zu rathen. Fünfzehn Gulden habe
ich angezahlt. Ich habe noch von der Geige,
die Sie rathen, bezahlt aber, beide Geigen sind alt. Der Zettel
in der kleinen Geige mit der Aufschrift: Nicolai
Amatius, Cremonensis, Hieronimi filius, Antoni
reps, 1717 — mag wohl nicht sein.

Ich bin mit der Geige, zu rathen, und mich zu
rathen, was an der Geige ist, ob ich beide be-
zahlen soll oder nicht und welche. In Kassel
sind die für mich zu rathen rathen lassen

Bin

